

Pressemitteilung 48 - 2005

Schwab: Ein Ausschluss der Privatversicherungsleistung aus der Dienstleistungsrichtlinie ist ökonomisch unsinnig

"Auch wenn der Gesundheitsbereich bei der Abstimmung über die Dienstleistungsrichtlinie im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz aus dem Geltungsbereich der Richtlinie ausgenommen wurde, so wäre es doch zu begrüßen, wenn zumindest der Anteil der privaten Gesundheitsdienstleistungen im Parlament noch einmal beraten werden. Wie das Ergebnis einer Anfrage bei der Kommission zeigt, ist es nicht sinnvoll diesen Teil des Gesundheitsbereiches aus der Dienstleistungsrichtlinie auszuschließen" so der Europaabgeordnete Andreas Schwab, "denn etwas Wettbewerb im Bereich der Gesundheitsdienstleistungen könnte den Bürgerinnen und Bürgern große Vorteile bringen."

"Auf meine Anfrage hin hat mir die Europäische Kommission einen kurzen Überblick über den Anteil der privaten Gesundheitsdienstleistungen in Europa gegeben. So zeigt sich etwa, dass in Deutschland 9% der Versicherten nicht dem gesetzlichen System angehören, sondern privat versichert sind. In Ländern, in denen die gesetzliche Krankenversicherung nicht alle Leistungen abdeckt, ergänzende Krankenversicherungen bei privaten Versicherern abgeschlossen werden. In Frankreich besitzen 95% der Menschen eine solche Versicherung. Wenn die Anbieter dieser Leistungen dem Wettbewerb ausgesetzt wären, hätte dies für die Konsumenten erhebliche Vorteile," so Schwab, "denn ihre Versicherungsbeiträge und ihre Arztrechnungen würden niedriger."

Vor allem bei grenzüberschreitenden Gesundheitsdienstleistungen profitieren sie von einem offenen Markt. Nach Einschätzung der Kommission wird die Zahl der medizinischen Behandlungen, die mit geringem Zeitaufwand vorgenommen werden können, wie z.B. Zahnbehandlungen, oder solche, die im eigenen Land gar nicht oder nur bei langen Wartezeiten zur Verfügung stehen, aller Voraussicht nach steigen. "Ein offener Markt brächte den Konsumentinnen und Konsumenten hier große Erleichterungen. Es wäre daher wünschenswert, wenn der Bereich privater Gesundheitsdienstleistungen bei der Abstimmung im Januar wieder in die Dienstleistungsrichtlinie mit aufgenommen würde, so Schwab abschließend.

WAHLKREISBÜRO:

Eisenbahnstr. 64
79098 Freiburg
Tel.: 0761/2171313
Fax: 0761/2171314
<http://www.andreas-schwab.de>

ABGEORDNETENBÜRO:

Rue Wiertz ASP 10 E 116
B-1047 Brüssel
Tel.: 0032/22847938
Fax: 0032/22849938
post@andreas-schwab.de

BÜRO STRABURG:

Tel.: 0033/388177938
Fax: 0033/388179938

EUROPABÜRO ROTTWEIL:

Tel.: 0741/41506
Fax: 0741/43112